

Ja, ich will!

Andrea Kathrin Loewig, 46, gehört gerade zu den glücklichsten Frauen der Welt. Ab 27. November steht sie wieder in ihrer Lieblingsrolle als fescche Lola auf der Bühne. Und seit Kurzem trägt sie einen Verlobungs-Ring an ihrem Finger. SUPERillu traf die Schauspielerin zum Gespräch über Lola und Liebe



Verliebt Andrea Kathrin Loewig, 46, und ihr Verlobter Andreas Hartwig, 47. Die Schauspielerin stammt aus Merseburg, der Pianist wurde in Chemnitz geboren. Heute leben beide in Berlin

Frau Loewig, Sie können in diesem Jahr nicht gerade über Lange- weile klagen: Sie haben eine neue Liebe, bringen in Kürze Ihr neues Stück „Lola“ auf die Bühne, haben ein mittlerweile vierjähriges Kind und eine Dauerrolle in der Serie „In aller Freundschaft“ ...

Ja, manchmal denke ich auch: Oh Gott, wie krieg ich das alles

unter einen Hut. Aber irgendwie geht's ja dann doch immer. Und erst recht, wenn es um Menschen und Ereignisse geht, an denen mein ganzes Herz hängt.

► Sie scheinen von der „Lola“ nicht loszukommen. 2010 haben Sie bereits erfolgreich den „Blauen Engel“ fliegen lassen. Und nun stehen Sie in Kürze schon wieder als fescche Lola auf der Bühne ...

Ja, und das liegt nicht allein an den Strapsen... (lacht) Nein, das ist es nicht. Mich interessieren einfach das Thema, die Figuren, die Zeit, in der es spielt. Und natürlich die Musik. Ich wollte deshalb den „Blauen Engel“ gern noch mal auf die Bühne bringen. Aber der wurde mir, mehr oder weniger, weggenommen. Ich durfte ihn nicht mehr spielen.

► Wieso denn das?

Aus rechtlichen Gründen. Auf meine Anfrage bekam ich nur zu hören: „Es tut uns sehr leid, aber Sie dürfen das Stück nicht mehr aufführen – oder nur zu unseren Bedingungen!“ Diese waren jedoch absolut inakzeptabel, wir hätten unsere Inszenierung verstümmeln müssen. Vielleicht hätte es was genützt, wenn ich mit einer großen Geldsumme gewunken hätte. Da wir aber eine kleine,

Wow! Schauspielerin Andrea Kathrin Loewig weiß ihre Reize einzusetzen. Gucken darf man(n). Doch in den praktischen Genuss kommt nur ihre neue Liebe Andreas Hartwig

Sexy Bühnenshow Im Sommer traten Andrea Kathrin Loewig und ihr Lebensgefährte Andreas Hartwig erstmals mit ihrem Tonfilmschlager-Programm „Von Kopf bis Fuß“ in Leuna auf



Im Amerika-Urlaub stellte er ihr die Frage aller Fragen ...

Fortsetzung von Seite 13

durch Sponsoren finanzierte freie Produktion sind, mussten wir uns von dem Engel verabschieden. Wir vergossen ein paar Abschiedstränen, und haben dann aus der Not eine großartige Tugend gemacht ...

►... und was getan?

Unser Regisseur und Stückautor Mario Eick hatte die geniale Idee, eine mögliche Fortsetzung des „Blauen Engel“ zu schreiben. Wir erzählen nun, wie es mit der „Lola“ hätte weitergehen können. Und das ist viel besser, weil Mario uns so die Figuren auf den Leib schneiden konnte.

►Wie ähnlich ist Ihnen die Figur der Lola eigentlich. Eine Person, die eben noch lasziv und verführerisch ist und im nächsten Moment total verletzlich und auch verletzend ...

Ich denke, in jeder Frau steckt doch eine Lola. Bei manchen Frauen ganz offensichtlich, bei anderen eher im Verborgenen. Lola ist sehr weiblich, frech, sehr

charakterstark, und sie versucht ihren Traum zu leben ... Vielleicht macht das Stück der einen oder anderen Frau ein bisschen Mut, ihre Lola in sich mal wieder zu entdecken, mutiger zu sein, Neues zu wagen – oder einfach mal wieder die Strapse anzuziehen. (lacht)

►Wird Ihr neuer Freund, der Pianist Andreas Hartwig,

auch bei der „Lola“ mitwirken?

Ja, er ist für die zweite Piano-Besetzung eingeplant. Hannes Ferrand, unser musikalischer Leiter, wird am Klavier sitzen. Wenn er aber mal verhindert ist, andere Verpflichtungen hat oder krank wird, dann springt Andreas ein.

►Wie und wann hat es bei Ihnen beiden eigentlich gefunkt?

Ich war vor Monaten auf der Suche nach einem Pianisten für mein Soloprogramm. Wir haben uns also über die Arbeit kennengelernt. Dabei waren die Tonfilmschlager anfangs gar nicht so sehr seine Musik. Er hat klassische Musik studiert und in den ver-

„Meine Tochter hat sofort bei Andreas andockt“

ANDREA KATHRIN LOEWIG



Kollegen Die Schauspielerin und der Sänger Heinz Rudolf Kunze, 55, der auch in „Lola“ mitwirkt und damit sein Theater-Debüt feiert

„Lola“, oh, là, là ...

Eine Reise in die wilden 20er. Verführung, Erotik, Hass und Intrigen – in Andrea Kathrin Loewigs neuem Variété-Stück „Lola“ geht es ordentlich zur Sache. Dazu hört man eine Auswahl der schönsten Tonfilmschlager. Am 27. November feiert das Programm Premiere: in der „Musikalischen Komödie“ in Leipzig. Weitere Termine: **28. November, 10., 11., 27. und 28. Dezember.** Im Frühjahr 2013 gastiert die „Lola“ dann in Dresden. Nähere Infos unter: www.lola-leipzig.com

gangenen Jahren vor allem in großen Musicals mitgewirkt.

►Mit gemeinsamen öffentlichen Auftritten haben Sie sich bislang sehr zurückgehalten ...

Das möchten wir im Augenblick auch so beibehalten. Andreas und ich sind charakterlich sehr unterschiedlich. Ich bin die Frontfrau, die Schnelle, die Quirlige. Er ist der zurückhaltende, besonnene Ruhepol. Das ist zum einen eine Herausforderung, aber zum anderen auch sehr beruhigend. Bei uns gilt: Gegensätze ziehen sich an – und versuchen sich zu ergänzen. Damit gehen wir beide sehr behutsam um. Der rote Teppich, der schon für mich manchmal sehr problematisch sein kann, ist für ihn, der diesen Trubel nicht gewöhnt ist, einfach nur verrückt. Andreas drängt es nicht ins Rampenlicht. Das hat wirklich etwas sehr Sympathisches. Ich erwarte das auch nicht. Es bleibt ihm überlassen, auf welchem roten Teppich er mich eines Tages überraschen wird.

►Wie kommt Ihre Tochter Josephine mit Andreas klar?

Ganz wunderbar. Genauso wie ich es mir wünsche. Die Kleine hat sofort bei ihm andockt. Für mich als alleinerziehende Mutter hat das Kind ja auch einen gewissen Einfluss auf die Wahl des Partners. Deshalb ist es toll, dass es jetzt so ist, wie es ist.

►Im Sommer gab es Gerüchte, dass Sie und Andreas heimlich in Ihrem USA-Urlaub geheiratet hätten. Ist da was dran?

Ich kenne diese Gerüchte.

►Sie sind also ohne Ringe hingeflogen und ohne wieder zurück?

(Sie lacht) Nicht ganz. Ein Verlobungsring flog wieder mit zurück.

►Herzlichen Glückwunsch!

Ja, es passte irgendwie und fühlte sich goldrichtig an ... Aber das heißt jetzt nicht, dass wir schon morgen heiraten. Da drängt uns nichts.

►Und wo ist der Ring heute?

Zu Hause ... Er ist toll, aber er passt noch nicht ganz.

►Hat Andreas ihn allein ausgesucht?

Ja, deshalb passt er ja auch nicht. (lacht) Nur auf dem Mittelfinger.

►Andrea und Andreas, das klingt wie aus einem Liebesroman ...

Ja, verrückt, ich weiß. Meine Tochter macht sich schon einen Spaß daraus und ruft immer: „Andrea, Andreas“. Das findet sie ganz süß!

Susi Groth